

Gemeinsam mit anderen Initiativen ein Netzwerk errichten



In der Karlsruher Straße zeigte die Bürgerinitiative BISS Flagge

Foto: nm

(nm). Pünktlich zum 17. internationalen Tag des Lärmes fand von der Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim e. V. eine Mahnwache gegen Lärm statt. Auf dem Vorplatz der AOK Geschäftsstelle trafen sich Vereinsmitglieder, um die vorbeigehenden und interessierten Passanten über das Problem des Bahnlärms in Hockenheim und deren Ziel zu informieren.

„1981 wurde mit der Bahn eine Vereinbarung getroffen, dass nur bestimmte Maximalwerte im Hinblick auf die Geräuschentwicklung des Güterverkehrs eingehalten wer-

den müssen“, erklärte Konrad Sommer, Pressechef der BISS. „Jedoch sind diese Werte bis heute bei weitem nicht erreicht. Wir kämpfen für eine Besserung.“

Besonders viel Unterstützung, sodass tatsächlich aktiv etwas unternommen werden kann, scheint der Verein auf den ersten Blick nicht zu haben - immer mehr Unterschrif-

ten werden gesammelt, man möchte mehr an die Öffentlichkeit treten, doch auf große Erfolge wartete man bis jetzt vergeblich.

Aber nun ist es der Bürgerinitiative mit Hilfe des Internets gelungen, sich mit anderen Bewegungen gegen den Bahnlärm deutschlandweit zu verbinden. Gemeinsam will man ein Netzwerk errichten, in der Hoffnung, dass es zu einer Besserung kommt.

Laut Sommer könnten schon durch das Verbessern aktiver Komponenten Fortschritte seitens der Bahn gemacht werden. Altes Baumaterial, zum Beispiel an den Bremsätzen, könne man austauschen, um somit den Lärmpegel wenigstens einen kleinen Teil zu reduzieren, auch eine Höchstgeschwindigkeit auf den Schienen in Hockenheim könne man festsetzen. Doch die Bahn scheint keine Anstalten zu machen, aktiv gegen den Lärm vorzugehen.

Ob und wann die Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim etwas gegen den Bahnlärm tun kann, wird sich in Zukunft zeigen. Spätestens, wenn die Bahn sich zu den Vorwürfen äußert, wird man vielleicht Klarheit darüber haben, wie es mit dem Geräuschpegel der Güterzüge in Hockenheim weiter geht.